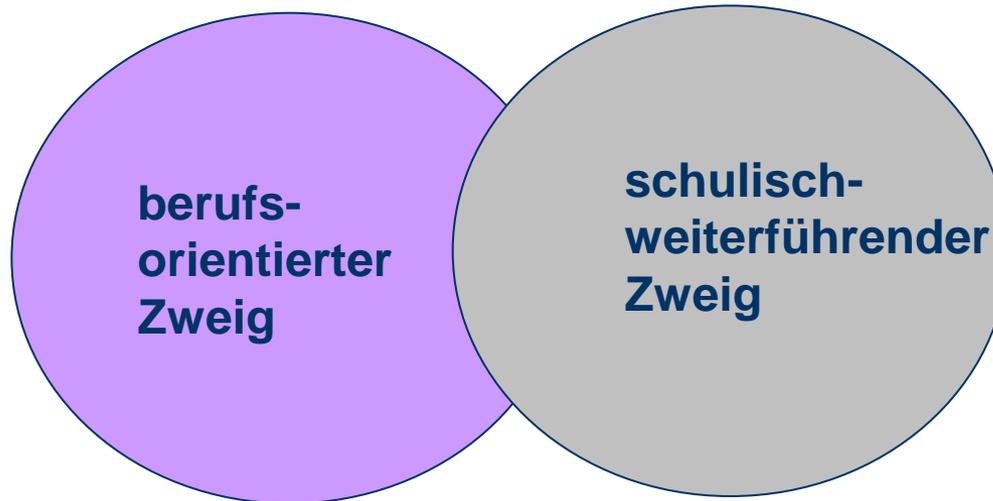


Berufsorientierung und Berufsfindung in der Realschule

- Umstrukturierung des Wahlpflichtangebotes in der Jahrgangsstufe 9



Unterricht und Wahlpflichtangebot

**berufsorientierter
Zweig**

**ganzjähriger
Praxistag**

**schulisch-
weiterführender
Zweig**

**Haupt-
und
Neben-
fächer**

**Fremdsprachen
Französisch
Spanisch
math.-nat.wiss.
Angebote**

Bardoschule Fulda

Motive für eine Umstrukturierung

- positiven Erfahrungen durch das Hauptschulprojekt „Fit für die Lehre“
- Zunahme mangelnder Berufsausbildungsreife trotz der wachsenden Anforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt
- auffallende Orientierungslosigkeit im Berufswahlentscheidungsprozess
- Signifikant verändertes Lern- und Leistungsverhalten in den Jahrgangsstufen 7-10 der Sekundarstufe

Pädagogisch-psychologische Zielsetzungen

neue Lern- und Motivationsformen durch

- den Lernortwechsel in Praxisbetriebe
- praktische Erfahrungen der Berufs- und Arbeitswelt – diese sind notwendige identitätstiftende Prozesse für die Jugendlichen
- handlungsorientiertes Lernen - dies geschieht praxisnah und konkret und somit sinnstiftend
- die Auseinandersetzung mit (und Lösung von) realen Problemstellungen, die im Unterricht nicht dargestellt werden können
- die Reflexion der betrieblichen Erfahrungen – sie verschafft verstärkt Einsichten in wirtschaftliche und lebensweltnahe Zusammenhänge und Prozesse

Zielsetzungen bei der Berufswahl

- Verbesserung der Berufswahlentscheidungshilfen durch intensive individuelle Beratung und Förderung während der ganzjährigen Praxistage
- Abbau von Desorientierung und Entscheidungsnot bei der Berufswahl am Ende der Realschulzeit
- Verbesserung der Vorbereitung und Qualifizierung für eine berufliche Ausbildung bzw. von beruflichen Ausbildungschancen

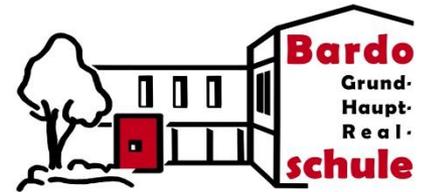
Schulorganisatorische Zielsetzung (Profilbildung)

- Erweiterung und Effektivierung der Berufsorientierung und Berufsfindung in beiden Schulformen (H und R) im Rahmen des schulischen Gesamtkonzeptes
- Umstrukturierung des Wahlpflichtangebots zugunsten einer verbesserten und stärkeren Berufsweltorientierung
- Verstärkte Kooperation mit den beruflichen Schulen, den Betrieben der Wirtschaft, des Handels und der Verwaltung
-mit den Lernpartner Galeria Kaufhof, Stadt Fulda, Mediamarkt Fulda, R&S Solution –
als zukunftsweisende Ausbildungs- und Beschäftigungspotentiale für die Schülerinnen und Schüler des Realschulzweiges

Zielsetzungen für den schulisch weiterführenden Zweig

- Zusätzlich Kursangebote im mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich als Ergänzung des Abschlussprofils im Realschulzweiges
- Verbesserung der Anschlussniveaus im sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich – verstärkte Zusammenarbeit mit den aufnehmenden weiterführenden Schulen (Gymnasien, beruflichen Schulen-BG und FOS)

		WPU I		WPU II		
Jg.		Kursangebote	WPU-Konzept	Kursangebote	Jg.	
9 RS		berufsorientierter Zweig: Ganzjähriges Betriebspraktikum Hauptschulprojekt: „Fit für die Lehre“	schulisch-weiterführender Zweig: Fremdsprachen: <input type="checkbox"/> <u>Französisch</u> <input type="checkbox"/> <u>Spanisch</u> <input type="checkbox"/> (Russisch) -WPU-Informatik III -fächerübergreifende halbjährl. Angebote in Mathe./Naturw.	In allen Kursen des WPU I und WPU II, auch in den Fremdsprachen, werden entsprechend unseres <u>Drei-Säulen-Konzepts</u> <u>Lernziele in den Kompetenzbereichen</u> <u>Soziale Kompetenz</u> <u>Personale Kompetenz</u> <u>Methodisch-fachliche Kompetenz</u> <u>vermittelt.</u>	schulisch weiterführender Zweig: Fremdsprachen: <input type="checkbox"/> <u>Französisch</u> <input type="checkbox"/> <u>Spanisch</u> <input type="checkbox"/> (Russisch) berufsorientierter Zweig: Zusätzliches Fachangebot: -mathematisch-naturwissenschaftliche Übungen und Experimente -Englisch in der Berufs- und Arbeitswelt -Übungen in Sprache und Literatur -WPU-Informatik IV	10 RS
7/8 HRS		Lernbereich: Natur/Gesundheit/ Sport WPU-Informatik I u. II				



Stundenverteilung des Wahlpflichtunterrichts an der Bardoschule (ab Schuljahr 2009/10)

Profilierung des Realschulzweiges

berufsorientierter Zweig		schulisch weiterführender Zweig
Jg.	WPU	WPU
7	4-stündig (Lernbereich: Natur/Gesundheit/Sport/Informatik I)	4-stündig (Französisch/Spanisch)
8	4-stündig (Lernbereich: Natur/Gesundheit/Sport/Informatik II)	4-stündig (Französisch/Spanisch)
9	6-8 stündig kontinuierliches Betriebspraktikum (ganzjährig)	4-stündig (Französisch/Spanisch) 2-stündig (Fachangebote in Mathematik/Naturwissenschaft/ WPU-Informatik II u.III)
	WPU II	WPU II
10	mathematisch-naturwissenschaftliche Übungen und Experimente -Englisch in der Berufs- und Arbeitswelt- WPU-Informatik IV -Übungen in Sprache und Literatur	

R9a

Klassenlehrer : Kras

D 0.94

Bardoschule

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1 8:00 - 8:45	<small>D 0.96</small> F <small>Carl</small>	<small>D 0.96</small> Span. <small>Sitt</small>	<small>D 1.100/1.8</small> AL ^{2.49} <small>Adam / Grel</small>	<small>D 0.94</small> Fr/Bö E	<small>D 0.94</small> Kras M
2 8:50 - 9:35	<small>D 0.94</small> Kna CH <small>Ch 1</small>	<small>D 0.94</small> Kar Ek	<small>Free KR</small> Ku <small>Sinn</small>	<small>Free Team</small> Men <small>Size</small>	<small>D 0.94</small> Kras M <small>Carl</small>
1. Hofpause 9:35 - 9:55					
3 9:55 - 10:40	<small>D 0.94</small> Kras D	<small>D 0.94</small> Kras D	<small>Free KR</small> Ku <small>Sinn</small>	<small>Bio 1</small> Bach Bio	<small>EDV 2</small> WPU 2 <small>Sach</small>
4 10:40 - 11:25	<small>D 0.94</small> Fr/Bö E	<small>D 0.94</small> Kras M	<small>D 0.94</small> Kras D	<small>D 0.94</small> Kras D	<small>D 0.96</small> AL <small>Barf</small>
2. Hofpause 11:25 - 11:40					
5 11:40 - 12:25	<small>D 0.94</small> Tin G	<small>Ch 1</small> Kna CH	<small>D 0.96</small> F <small>Carl</small>	<small>D 0.75</small> Span. <small>Sitt</small>	<small>D 1.100/1.8</small> AL ^{2.50} <small>Adam / Grel</small>
6 12:25 - 13:10	<small>D 0.94</small> Kras M	<small>D 0.94</small> KR ⁹⁵ <small>Spor / Jäg</small>	<small>D 0.96</small> EV <small>Malk</small>	<small>Bio 1</small> Bach Bio	<small>D 0.94</small> Fr/Bö E <small>W/W</small>
Mittagspause 13:10 - 13:35					
7 13:35 - 14:20	<small>D 0.94</small> KR ⁹⁵ <small>Spor / Jäg</small>	<small>D 0.96</small> EV <small>Malk</small>	THI		
8 14:20 - 15:05			spR		

R10a

Klassenlehrer : GreiB

D 0.76

Bardoschule

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1 8:00 - 8:45	Bach CH <small>Ch 1</small>	Grei D <small>D 0.76</small>	Malk G <small>D 0.76</small>	Grei POWI <small>D 0.76</small>	Grei D <small>D 0.76</small>
2 8:50 - 9:35	<small>D 0.75</small> F <small>Car</small>	<small>D 0.76</small> Span. <small>Stf</small>	<small>D 1.79 D 1.79 D 1.79 D 1.79</small> WPU 2 <small>Tris / Cor</small>	<small>D 0.76</small> Wit M <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Cor MU <small>MU2</small>
1. Hofpause 9:35 - 9:55					
3 9:55 - 10:40	<small>D 0.76</small> Wit M <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Wit M <small>D 0.76</small>	<small>D 0.75</small> F <small>Car</small>	<small>D 0.76</small> Span. <small>Stf</small>	<small>D 1.79 D 1.79 D 1.79 D 1.79</small> WPU 2 <small>Jäg / Bohm / F</small>
4 10:40 - 11:25	<small>D 0.76</small> Grei D <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Grei POWI <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Wit M <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Wal PH <small>Ph 1</small>	<small>D 0.75</small> F <small>Car</small>
2. Hofpause 11:25 - 11:40					
5 11:40 - 12:25	<small>D 0.76</small> Kir E <small>D 0.76</small>	<small>Mu</small> Cor MU <small>Mu</small>	<small>D 0.76</small> Kir E <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Grei D <small>D 0.76</small>	<small>D 0.76</small> Malk G <small>D 0.76</small>
6 12:25 - 13:10	<small>D 0.75 D 0.8</small> KR 78 <small>Jäg / Spor</small>	<small>D 1.79</small> EV <small>To</small>	<small>D 0.76</small> Wal PH <small>Ph 1</small>	<small>D 0.76</small> Hahn Ek <small>D 0.76</small>	<small>D 0.75 D 0.8</small> KR 78 <small>Jäg / Spor</small>
Mittagspause 13:10 - 13:35					
7 13:35 - 14:20	THI				
8 14:20 - 15:05	spR				
		Malk			

Kriterien für die Durchführung des ganzjährigen Betriebspraktikums der R9

1. Das Praktikum sollte möglichst nur in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb- oder Ausbildungseinrichtung absolviert werden, in denen potentiell ein Ausbildungsangebot besteht.
2. Die Praktikumsstelle muss im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Schulamtes Fulda liegen.
3. Der Praktikant sollte jederzeit für den Aufsicht führenden Projektlehrer erreichbar sein.
4. Das Praktikum in einem elterlichen Betrieb sollte nur bei Ausnahme gestattet sein.

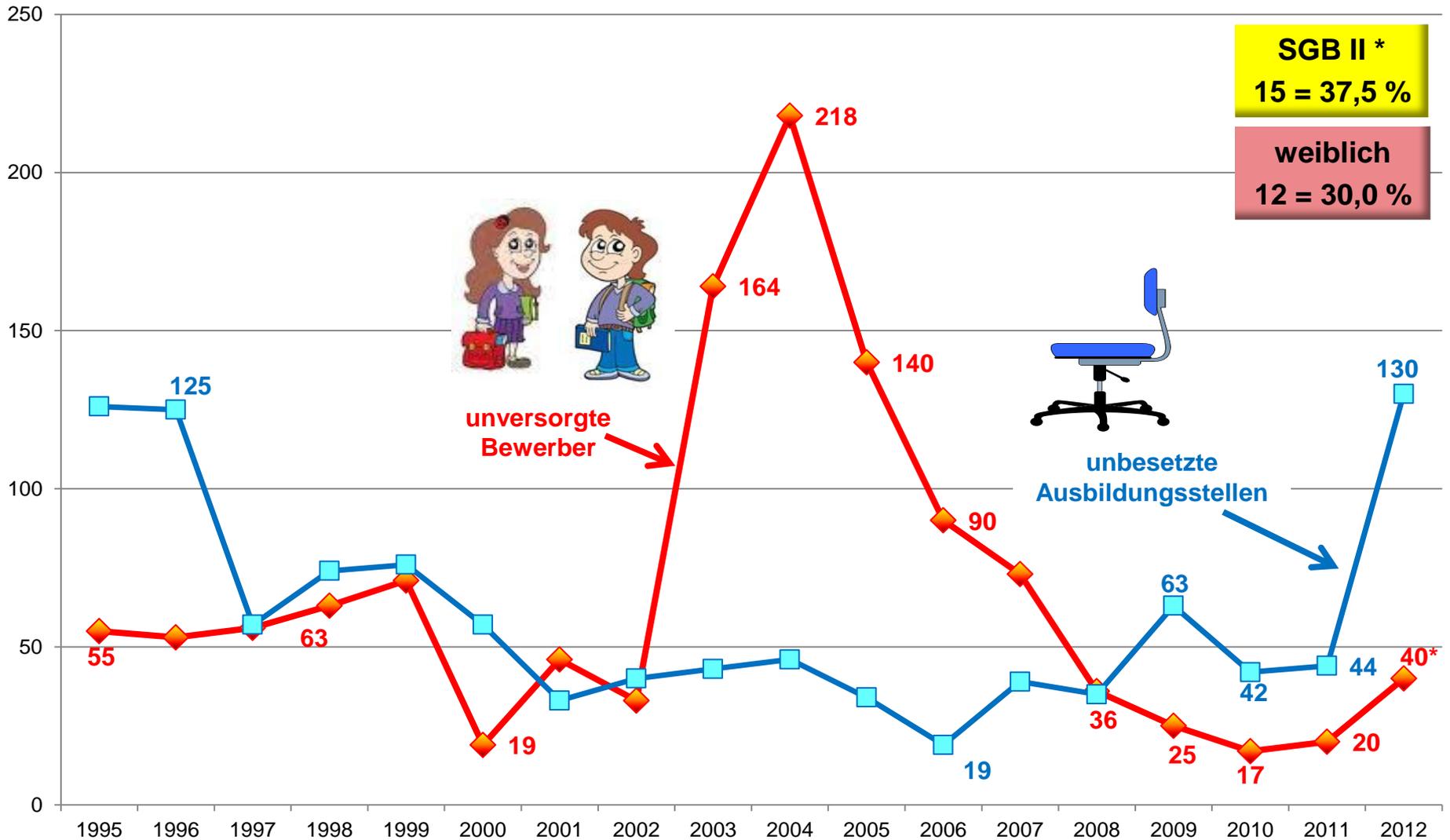
Aufsicht, Betreuung und Beurteilung

5. Der betriebspraktische Tag ist eine Veranstaltung der Schule. Die Erziehungsberechtigten werden über die Durchführung des Projektes vor Beginn des Schuljahres bereits in der Jahrgangsstufe 8 informiert und müssen der Teilnahme schriftlich zustimmen.
6. Während des betriebspraktischen Tages gelten alle schulrechtlichen Bestimmungen. Insbesondere unterliegen die Schüler der Aufsicht der Schule. Die Rechte und Pflichten des Betriebes gegenüber einem als Praktikanten aufgenommenen Schüler sind nicht eingeschränkt.
7. Krankheitsbedingte Fehltage sind umgehend der Schule und dem Betrieb bzw. der Berufsschule anzuzeigen und durch ärztliches Attest zu bescheinigen. Sonstige Fehltage sind vorher bei der Schulleitung zu beantragen.
8. Zweimaliges unentschuldigtes Fehlen beendet in der Regel die Teilnahme an der Praktikumsveranstaltung und führt zur Teilnahme am Regelunterricht in einer anderen Klasse.
9. Die Betreuung der Projektteilnehmer erfolgt durch den Projektlehrer, der auch durch den Klassenlehrer bzw. einen delegierten Lehrer vertreten werden kann.
10. Der Praktikant führt einen speziellen Praktikumsordner, dessen Benotung Bestandteil der Zeugnisnote im Fach Arbeitslehre bzw. des Wahlpflichtunterrichts ist.
11. Die Beurteilung des betriebspraktischen Tages erfolgt durch die Betriebe und Einrichtungen, die Beurteilung des fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichts durch die beruflichen Schulen jeweils am Ende eines Schulhalbjahres. In den Bewertungen sollen
 - a) die persönlichen Kompetenzen
 - b) die erworbenen praktischen Qualifikationen und theoretischen Kenntnissebewertet werden.

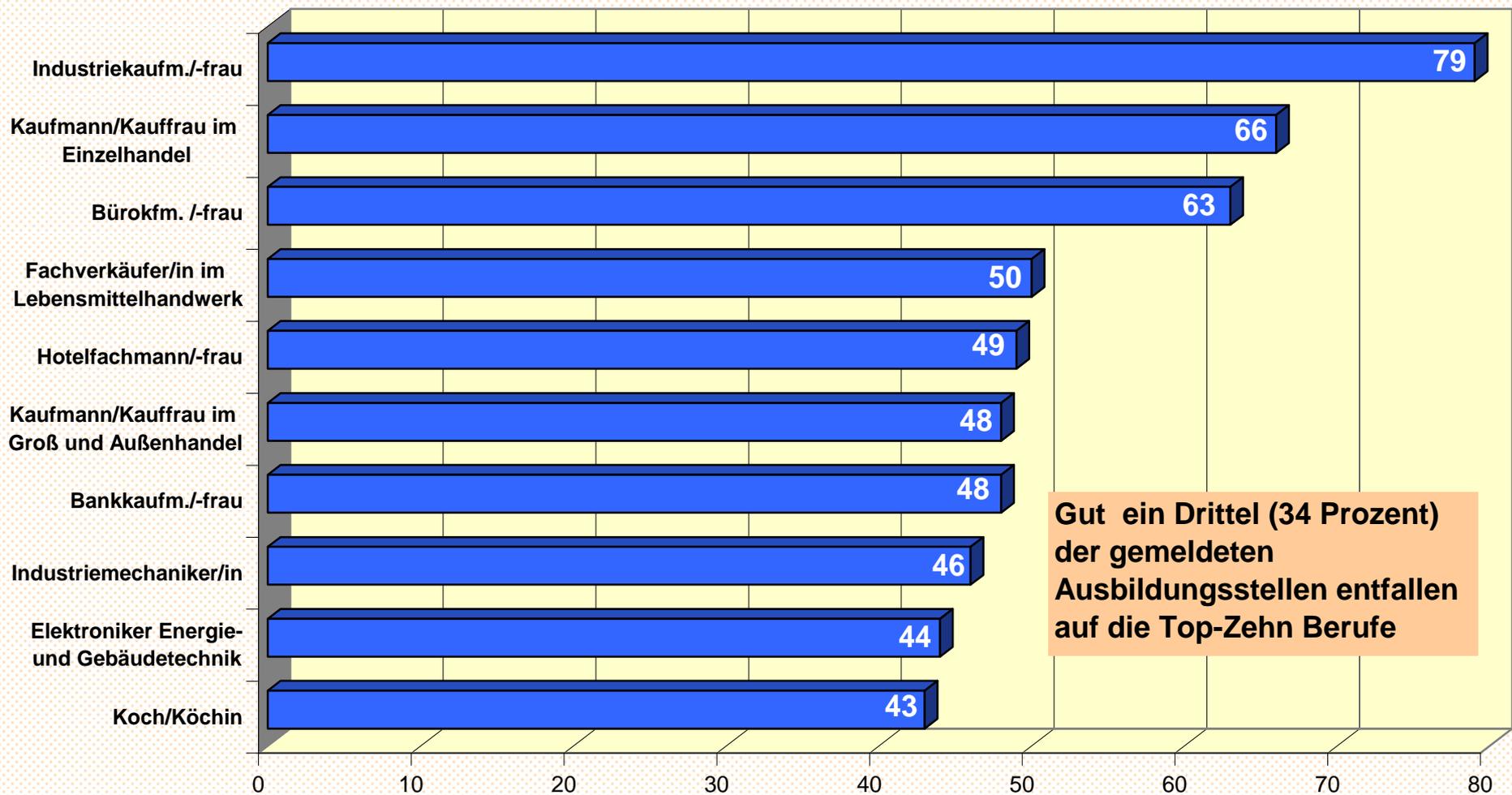
**Zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt in der Wirtschaftsregion Fulda
nach IHK und Arbeitsagentur Fulda**



Unversorgte Bewerber und unbesetzte Ausbildungsstellen jeweils zum 30.09.2012

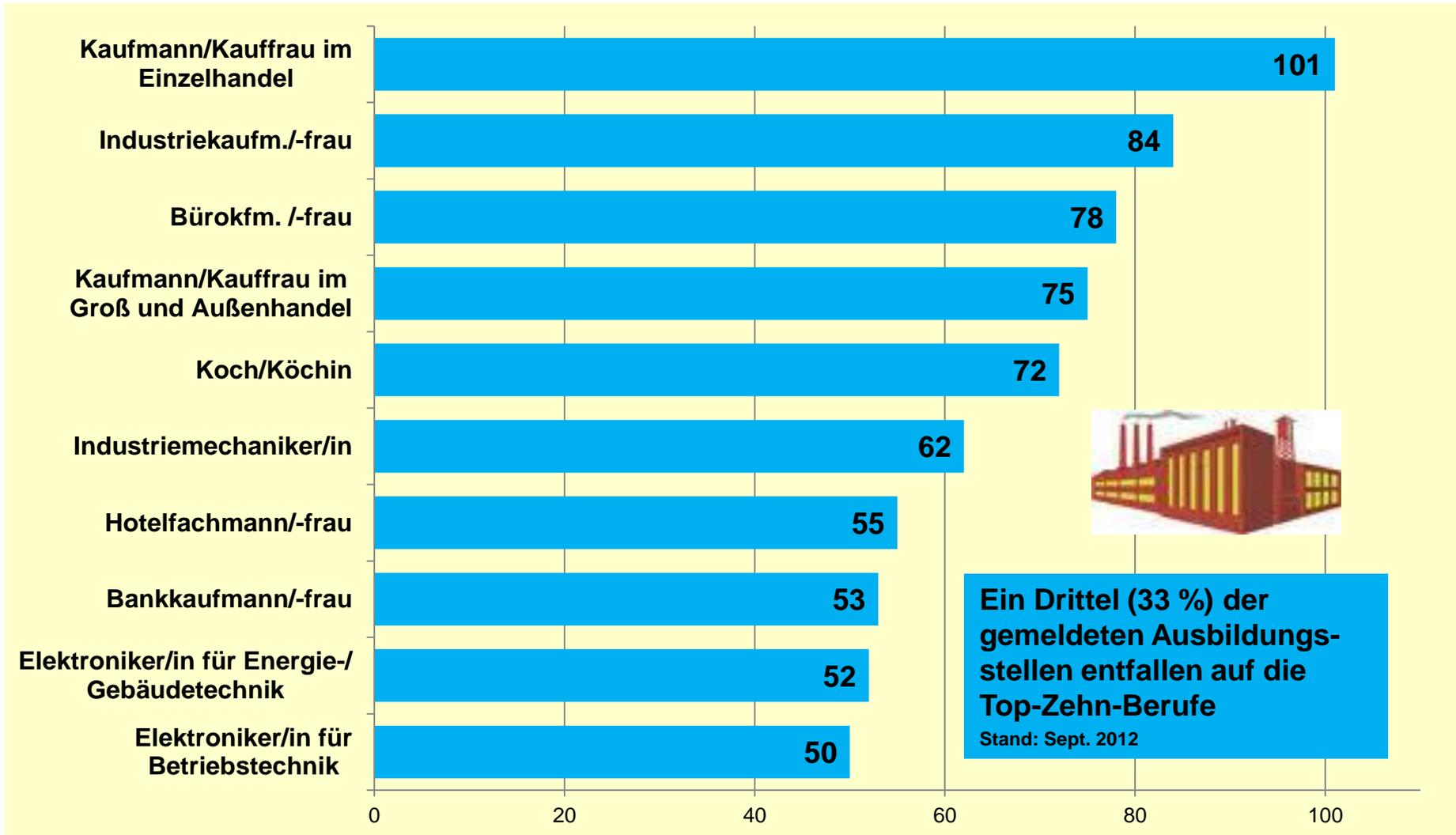


Die Top-Zehn der gemeldeten Ausbildungsberufe



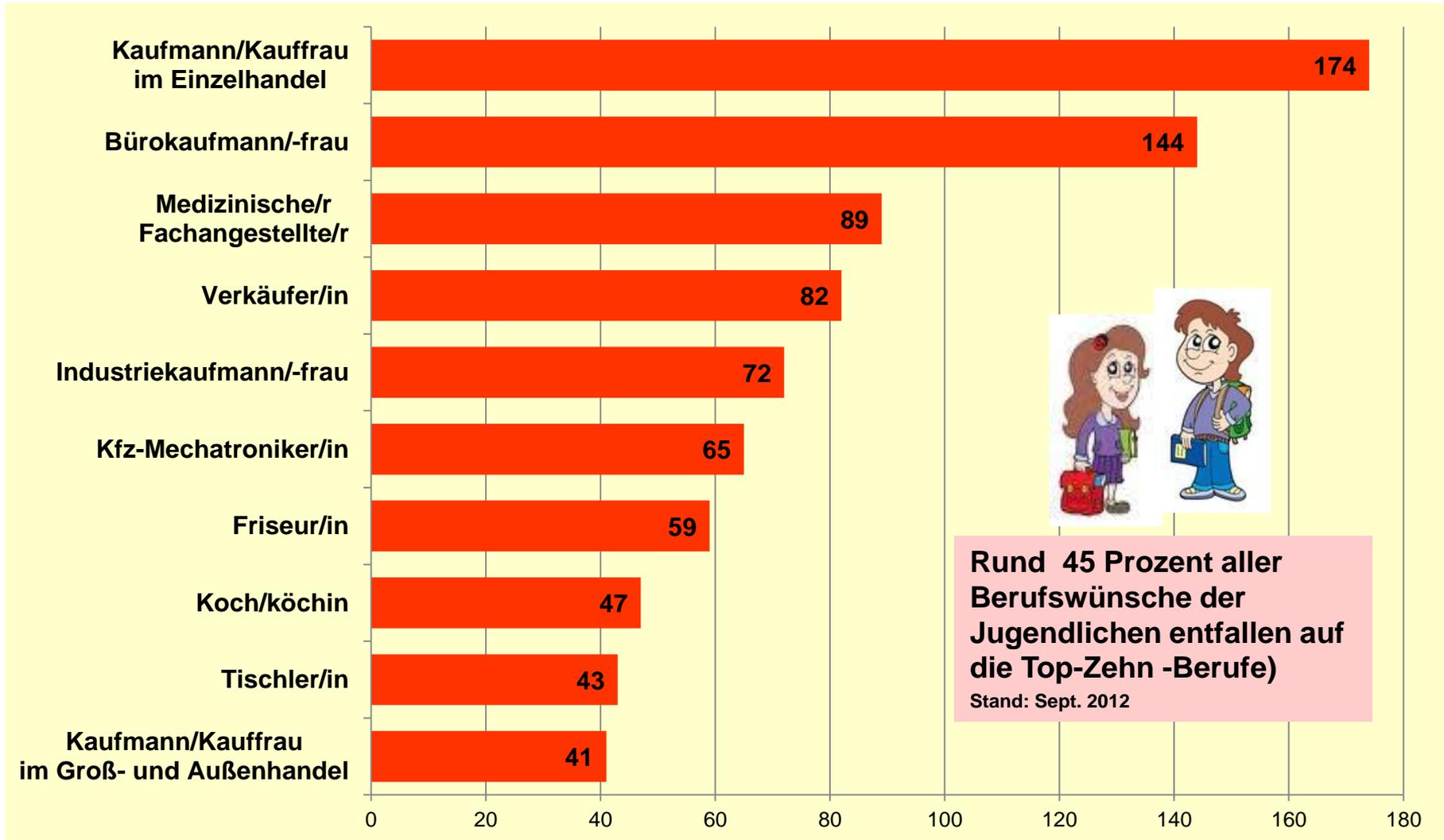


Die Top-Zehn der gemeldeten Ausbildungsstellen nach Berufen





Die Top-Zehn Berufswünsche der Jugendlichen



Schlüsselqualifikationen

Soziale Kompetenz

Kooperationsbereitschaft-
Teamfähigkeit-Höflichkeit-
Freundlichkeit-
Konfliktfähigkeit-Toleranz

Methodisch -fachliche Kompetenz

grundlegende
Sprachbeherrschung
Beherrschung einfacher
Rechentechniken
Grundlegende
naturwissenschaftliche
Kenntnisse
Grundkenntnisse
wirtschaftlicher
Zusammenhänge
Grundkenntnisse in Englisch
Grundkenntnisse und –
Fertigkeiten im
IT-Bereich
Basiskenntnisse
unserer Kultur

Personale Kompetenz

Zuverlässigkeit
Lern- und
Leistungsbereitschaft
Ausdauer-
Durchhaltevermögen-
Belastbarkeit
Sorgfalt Gewissenhaftigkeit
Konzentrationsfähigkeit
Verantwortungsbereitschaft
Selbständigkeit Fähigkeit zur
Kritik und Selbstkritik
Kreativität und Flexibilität

Lebens- und Arbeitswelt

▶ DATENBANK BETRIEBE [Folie 17](#)

Datenbank Arbeitsagentur: Schulabgänger 2010